

## 3.4 Raumporträt Zurzach Timecode



### Timecode

Zeit	Titel	Inhalt
00:00-03:36	Verkehrsprobleme in der einstigen Messestadt	Der Verkehr durch Zurzach hat stets zugenommen. Zurzach hat als Grenzort zu Deutschland auch sehr regen Grenzverkehr. Rund 9'000 Fahrzeuge durchqueren den „Flecken“ täglich. Die Altstadt Zurzach hat das Prädikat „Ortsbild von nationaler Bedeutung“, aber durch den regen Verkehr haben die schützenswerten Gebäude stark gelitten (Bausubstanz, Wohnqualität). Das „Projekt Flecken-Konzept“ will zum einen eine Umfahringstrasse, die für Zurzach lebenswichtig wäre und zum anderen Massnahmen zur Aufwertung des Fleckens, damit dieser als Wohn- und Arbeitsort wieder attraktiv wird. Seit der Römerzeit führte eine "Völkerstrasse" durch den Flecken, die Lyon mit dem Süddeutschen Raum verband. Heute ist diese Strasse eine Staatsstrasse, auf der man den Verkehr nicht beschränken kann.
03:36-08:48	Von der Römern zur Industrialisierung: Wallfahrt, Messe, Verkehr, Transportverlagerung vom Rhein auf die Schiene	Zur Römerzeit war Bad Zurzach ein Friedhof, auf dem das Grab der heiligen Verena verehrt wurde. Um das Grab herum entstanden verschiedene Häuser, Gehöfte, die einen "Flecken" bildeten. Bad Zurzach hat zwar einen städtischen Charakter hat, aber dennoch das Stadtrecht nie erhalten, da die Mauer nicht ganz geschlossen war. Die Zurzacher sind aber sehr stolz auf den Namen „Flecken“. Man geht nicht ins Dorf oder in die Stadt Bad Zurzach, sondern in den „Flecken Bad Zurzach“. Zurzach wurde zum Wallfahrtsort, der viele Leute anzog. Mit der Wallfahrt entstand eine Messe (Markt). Diese Messe florierte vor allem am Ende des Mittelalters. Im 19. Jahrhundert kam der Schienenverkehr auf und die Messe verschwand, denn die Eisenbahnlinie führte an Zurzach vorbei. Vor der Eisenbahn waren die Flüsse die wichtigen Handelsrouten, und Zurzach hatte am Rhein die ideale Lage. Bad Zurzach bot den Händlern Warenlager ("Warengewölbe") zur Miete an für die Zeit zwischen Frühlings- und Herbstmesse. Auch während der Messe gab es in Zurzach Unterkunft für Händler, Pferde, Wagen und Stauraum für Waren. So kam Zurzach zu einigem Reichtum.
08:48-11:46	Zurzach im Abseits: Heimat- und Ortsbildschutz, industrieller Strukturwandel	Es wird ein typischer Hof in der Altstadt gezeigt, der an die florierende Zeit als Messestadt erinnert. Der Hof müsste allerdings renoviert werden. Am Gebäude kann man Zurzach's Geschichte ablesen: ehemaliges Wohnhaus, eine umgebaute Schür, Anbau einer Laube mit Magazin (Aufenthaltsraum für die Messegäste). Nach der Messe- und Marktzeit gab es in Bad Zurzach eine Industrialisierung. Ein Appenzeller Fabrikant eröffnete in den leeren Räumen der ehemaligen Messe-Gebäude eine Stickereifabrik. Die Textilindustrie ist auch heute noch in Zurzach präsent mit dem Weltkonzern Triumph.
11:46-20:42	Kurort im Umbruch: Anbindung ans Zentrum,	Nach dem Niedergang der Stickereifabrikation suchte man neue Möglichkeiten und bohrte nach Salz. Die Salztürme stehen heute noch in Bad Zurzach. Die Sodafabrik gibt es aber heute nicht mehr. Im Jahre 1955 hat man mit Bohrungen das Thermalwasser erschlossen. Der Kurort wurde zum Leben

	Golfprojekt	<p>erweckt. Ein Werbespot von 1956 zeigt, dass das Wasser konstant 36 Grad heiss ist, auch im Winter, und dass das Wasser eine heilende Wirkung hat. Das Thermalbad Zurzach ist das grösste Freiluftthermalbad der Schweiz. Die Bäder wurden mit einem Sport-, Fitness- und Rehaszentrum erweitert.</p> <p>Die Kurgäste werden mit dem Gratis-"Zurzibus" am Bahnhof abgeholt. Der Gratisbus und die direkte Verkehrsverbindung zwischen Thermalbad und "Flecken" (Altstadt) soll die Touristen in die Stadt bringen, damit sie dort einkaufen. In den 1960er Jahren besuchten jährlich rund 1 Million Gäste das Bad. Heute hat sich die Besucherzahl halbiert. Bad Zurzach braucht Ideen, um wieder mehr Publikum anzulocken. Eine – stark umstrittene - Idee seit den 1980er Jahren ist ein Golfplatzprojekt direkt am Rhein. Dazu sollte ein Naherholungsgebiet umgenutzt werden, wozu eine "Nutzungsplanungsänderung" durch den Kanton nötig wäre. Die Aargauer Regierung hat eine Zweckentfremdung des Landes nicht bewilligt – Landwirtschaft vor Golfplatz hiess es</p> <p><i>(=&gt; nicht im Film: das Stimmvolk hat am 07.03.2010 an der Urne Golfplatzprojekt abgelehnt. Stattdessen entstand das grösste Auen-Renaturierungsprojekt am Rhein. Die Aue Chly Rhy zwischen Bad Zurzach und Riethelm wurde im Sommer 20145 eröffnet.)</i></p>
20:42-26:46	Ausblick: Gemeindefusion im Flecken an der Grenze	<p>Bad Zurzach ist Bezirkshauptort und Regionalzentrum im „Zurzibiet“. Der Zurzacher Gemeindeammann spricht sich für eine ernsthafte Prüfung von Gemeindefusionen aus, damit die Region für die Zukunft gewappnet ist. Er listet Stolpersteine und Chancen für Gemeindefusionen auf:</p> <p>Hindernisse einer Fusion sind oftmals Ängste davor, etwas loszulassen, nicht mehr selber mitbestimmen können, dass der grössere Partner den kleineren überstimmt, dass man mit den eigenen Anliegen zurückstehen muss, dass der Gemeindefusionen verschwindet. Die betroffene Bevölkerung sieht in Fusionen auch Vorteile, weil Dienstleistungen verbessert werden.</p> <p>Zurzach hat sich 2006 einen neuen Ortsnamen gegeben: "Bad Zurzach", um so auf sein wichtigstes wirtschaftliches Standbein – das Thermalbad – aufmerksam zu machen und sich als Kurort zu positionieren. Im Alltag spricht man aber immer noch von "Zurzi".</p>